

Meine Fiat 500F (Bj.1971) Restauration

Wie es anfang:

Auf einem Oldtimertreffen stand ich mit einem Freund vor einem Fiat 500.

Er erzählte mir, das dieses Exemplar mal ihm gehört haben müßte,
UND, das er noch zwei Stück hätte!

Darauf sagte ich: "Jetzt hast Du nur noch Einen!"

Denn nach einer aufwändigen Restauration einer Honda 550 Four, war ich nur noch am polieren und Langeweile kam auf.
Mit viel Überredenskünsten bekam ich dann einen „Fiat 500“ meines Freundes im Herbst 2008.



Dieser war schon ewig abgemeldet und stand neun Jahre draußen.

Das Dach war von Kinder als Trampolin genutzt worden und auch schon durchrostet.



ALLE, die dieses Fahrzeug sahen, schlugen die Hände über dem Kopf und behaupteten, das wohl nie wieder ein Auto daraus werden könnte.



Was soll ich sagen, es war wirklich nur Rost, egal wo man hinguckte.
Aber mich hatte das Fünfhunderter-Fieber gepackt und das Fahrzeug, bzw. das Häufchen Elend war schnell zerlegt.



Schrauben und Kleinteile wurden zum galvanisieren gebracht.
Die meisten Teile, die ich benötigte, ersteigerte ich bei einem Auktionshaus.



ALLE Arbeiten wurden von mir und Freunden durchgeführt.
Nebenbei bemerkt, hatte ich eine Stromnachzahlung von 1600 €
aufgrund der Schweißarbeiten!



Im Sommer 2010 erblindete ich total, nach 7 Wochen Klinikaufenthalt kam ich dann nach Hause.
Immer noch blind, ging ich (mit Blindenstock) täglich in die Garage
und streichelte meinem „Baby“ über den „Hintern“.

Ich wusste nicht, ob ich dieses Auto jemals fahren könnte.
Nach sieben Monaten konnte ich wieder sehen und die Restauration ging weiter.



Die ersteigerten blauen Sitze wurden von einem Freund neu bezogen



Es wurde viel gereinigt, geschliffen, gebaut



UND ich bin verdammt Stolz, das ich jede Schraube kenne und das es ein so wunderschönes Auto geworden ist !



Aber dann kamen wieder Zweifel auf, ob ich dieses Auto jemals fahren würde. Denn die Arbeit nahm kein Ende, Als es von „Unten“ endlich fertig, bat ich ein paar Freunde mit mir das Auto um zu drehen. Danach hätte ich beinahe die Lust verloren, denn nun stand wieder ein Wrack in der Garage, denn der tolle Unterboden war nicht mehr zu sehen!



Der gebraucht gekaufte Motor wurde überholt und ein wenig getunt.



Lange überlegte ich, wie er aussehen sollte- und entschied mich für ein „Giannini-Fake“

Im Juli 2011 erhielt das Fahrzeug die TÜV-Abnahme und ein Wertgutachten über 12.500€



Tja!!!...und was soll ich sagen, seit dem bin ich mit meiner „Gina“ schon über 16.000 km gefahren.
und habe immerwieder sehr viel Spaß damit!

